

Уважаемый участник олимпиады!

Вам предстоит выполнить задания письменного тура: 1) лексико-грамматический тест, тест по страноведению, тест по аудированию, тест по чтению; 2) творческое задание «письмо».

Время выполнения заданий письменного тура – 3 академических часа (135 минут).

Выполнение заданий письменного тура целесообразно организовать следующим образом:

- внимательно прослушайте инструктаж члена жюри;
- ознакомьтесь с бланком ответа;
- не спеша, внимательно прочитайте задание и определите наиболее верный и полный ответ;
- отвечая на вопрос теста, обдумайте и сформулируйте конкретный ответ только на поставленный вопрос;
- впишите правильный ответ в бланк ответа, указав букву/цифру или слово в правильной форме;
- если Вы допустили ошибку, то ее можно исправить простым зачеркиванием «/», указав рядом правильный ответ;
- особое внимание обратите на творческое задание, в выполнении которого требуется выразить Ваше мнение. Внимательно и вдумчиво прочитайте заданный текст, обратите внимание на его композиционное, логическое и тематическое построение;
- после выполнения каждого теста и творческого задания удостоверьтесь в правильности выбранных Вами ответов; исправьте обнаруженные при Вашей самостоятельной проверке тестов и творческого задания ошибки.

Предупреждаем Вас, что:

- при оценке тестовых заданий, где необходимо определить один правильный ответ, 0 баллов выставляется за неверный ответ и в случае, если участником отмечены несколько ответов (в том числе правильный), или все ответы;
- при оценке тестовых заданий, где необходимо определить все правильные ответы, 0 баллов выставляется, если участником отмечены неверные ответы, большее количество ответов, чем предусмотрено в задании (в том числе правильные ответы) или все ответы.

Максимальная оценка баллов за тестовые задания – 75 баллов.

Задание письменного тура считается выполненным, если Вы вовремя сдаете его членам жюри.

Максимальная оценка – 20 баллов.

Максимальная оценка всех заданий письменного тура – 95 баллов.

ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКОЕ ЗАДАНИЕ

LEXIKALISCH-GRAMMATISCHE AUFGABE (20 Minuten)

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in den Lücken 1–12 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 10 Wörter bleiben übrig.

Homeshopping?

Zehn Millionen Deutsche haben es schon getan, fünf Millionen 1) _____ es immer wieder: Sie rufen einen Fernsehsender an und bestellen ein Produkt. Sie tun genau das, was der freundliche 2) _____ im Fernsehen gesagt hat: “Rufen Sie uns an und bestellen Sie dieses wunderschöne 3) _____!” Richtig, wir 4) _____ über Einkaufen A) _____ Fernsehen, neudeutsch auch “Homeshopping” genannt.

Früher 5) _____ diese Art des Einkaufens kein gutes Image, B) _____ die Zeiten haben sich geändert. Seit zehn Jahren ist der Wirtschaftszweig Homeshopping stark gewachsen – jedes Jahr C) _____ 50 Prozent. Im letzten Jahr hat das Telegeschäft D) _____ ersten 6) _____ einen Umsatz von einer Milliarde Euro gemacht. Täglich 7) _____ man auf diesen Fernsehkanälen 24 Stunden lang Kosmetik, Schmuck, Haushaltsgeräte oder Reisen kaufen, immer nett präsentiert von lächelnden Moderatoren.

Doch wer kauft im 8) _____ ein? Die meisten Käufer beim Homeshopping 9) _____ weiblich, verheiratet und nicht mehr ganz jung. Das Durchschnittsalter liegt E) _____ 53 Jahren.

Gemütlich F) _____ Hause im Sessel einkaufen – das kann man natürlich auch im 10) _____. Immer mehr junge Bundesbürger 11) _____ das Internet für einen Bummel G) _____ die Online-Kaufhäuser. Das beliebteste Produkt beim Online-Einkauf sind Bücher. 43 Prozent der Käufer haben H) _____ letzten zwölf Monaten Bücher per Internet bestellt. Auf dem zweiten Platz 12) _____ CDs mit 34 Prozent, auf dem dritten Platz Angebote von Auktionsfirmen wie *eBay*.

1. bestellen
2. reden
3. rufen
4. sagen
5. Herr

6. präsentieren
7. stehen
8. einkaufen
9. Internet
10. sprechen
11. Produkt
12. haben
13. sein
14. stellen
15. Art
16. tun
17. Mal
18. bekommen
19. können
20. folgen
21. nutzen
22. Fernsehen

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A–H je ein Wort ein, das grammatisch zum Kontext passt.

Wichtig! Jede der Lücken 1–12 und A–H soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

СТРАНОВЕДЕНИЕ

LANDESKUNDE (20 Minuten)

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. In welcher Stadt ist Erich Maria Remarque geboren?
 - A. Thüringen
 - B. Osnabrück
 - C. Brandenburg
2. Was war Erich Maria Remarque NICHT?

- A. ein Volksschullehrer
 - B. ein Schriftsteller
 - C. ein Archäologie-Professor
 - D. ein Zeitungsredakteur
3. Was verbindete Erich Maria Remarque mit Amerika?
- A. Seine zweite Frau war eine US-amerikanische Schauspielerin.
 - B. Er führte Sondierungsgrabungen in New York durch.
 - C. Er hatte ein eigenes Hotel in Chicago.
4. In welchem Krieg hat Erich Maria Remarque mitgemacht?
- A. Im Ersten Weltkrieg.
 - B. Im Italienisch-Türkische Krieg
 - C. Im Polnisch-Litauischer Krieg
5. Was ist Remarques erstes veröffentlichtes Buch?
- A. Drei Kameraden
 - B. Arc de Triomphe
 - C. Im Westen nichts Neues
6. Was sammelte Remarque?
- A. Remarque hatte eine Kollektion Schallplatten.
 - B. Remarque sammelte Kunst, insbesondere Gemälde des Impressionismus.
 - C. Er sammelte Reize verschiedener Größen.
7. Wann nahm Remarque seine Ausbildung als Lehrer wieder auf?
- A. Nach Beendigung des Krieges.
 - B. Im September des Jahres 1926.
 - C. Ab März 1921.
8. Seit wann unterhielt bereits Remarque ein Domizil in der Schweiz?
- A. Seit 1939
 - B. Seit 1932
 - C. Seit 1941
9. Wann erhielt Remarque die amerikanische Staatsbürgerschaft?
- A. 1918
 - B. 1939
 - C. 1947
10. Wo wohnte Remarque bis zu seinem Tod?
- A. Remarque bewohnte die Villa Fallet.

- B. Remarque bewohnte die Villa Jeanneret-Perret.
C. Remarque bewohnte die Casa Monte Tabor.
11. Wann entstand "Weiße Rose"?
- A. In der Zeit des Zweiten Weltkriegs.
B. Im Ersten Weltkrieg.
C. 1939.
12. Wer bildet den inneren Kreis der Weißen Rose NICHT?
- A. die beiden Geschwister Hans und Sophie Scholl.
B. Alexander Schmorell.
C. Kurt Huber.
D. Friedrich Rödel
13. Welche Flugblätter verteilten die Mitglieder?
- A. Die Flugblätter hatten die Lösungen: "Lebensmitteln an Zwangsarbeiter!"
B. Thema der Flugblätter waren die Gräueltaten der Nationalsozialisten und der Aufruf zum aktiven Widerstand gegen das NS-Regime.
C. Thema der Flugblätter waren Grundsätze für die Neuordnung.
14. Was bedeutet "Weiße Rose"?
- A. Eine weiße Rose steht für Reinheit, Unschuld und Treue.
B. Eine Blume, die Respekt verlangt und Aufmerksamkeit erhält.
C. Eine weiße Rose ausdrückt Rebellion.
15. Was war Christoph Probst?
- A. Er war Privatgelehrter.
B. Er war ein deutscher Komponist berühmter Märchenoperen.
C. Er war ein deutscher Medizinstudent.
16. Wie viel Flugschriften verbreiteten die Mitglieder der Weißen Rose?
- A. Sechs.
B. Vier.
C. Zehn.
17. Welche Zeitung publizierte einen Artikel unter der Überschrift „Anzeichen von Spannung in der deutschen Bevölkerung“?
- A. Die Los Angeles Times.
B. Die New York Times.
C. Die Daily News.
18. Welche Anklage gegen Scholl und Christoph Probst wurde kurz vor der Hinrichtung erhoben?

- A. vorwurf ungebührliches Benehmen.
B. vorwurf der Kritik an der Staatsmacht.
C. vorwurf der Wehrkraftersetzung, Feindbegünstigung und Vorbereitung zum Hochverrat.
19. Wer vervielfältigte das letzte Flugblatt und verteilte es, versehen mit dem Zusatz "Und ihr Geist lebt trotzdem weiter", in Hamburg?
A. der Münchner Chemiestudent Hans Leipelt gemeinsam mit gleichgesinnten Freunden
B. Mentor Kurt Huber, einem Professor für Philosophie und Musikwissenschaften
C. Christoph Probst
20. Was las der Freundeskreis der Weißen Rose?
A. Die Werke der englischen Klassik.
B. Die Werke der italienischen Klassik.
C. Die Werke der deutschen Klassik, religionsphilosophischer Autoren oder russischer und französischer Schriftsteller.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

АУДИРОВАНИЕ

НӨRVERSTEHEN (15 Minuten)

Hören Sie ein Gespräch. Sie hören dieses Gespräch zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-

15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1–10 an:

Richtig - A, Falsch - B, im Gespräch nicht vorgekommen - C.

1. "Die Zauberflöte" gehört Mozart.
A (richtig) B (falsch) C (im Gespräch nicht vorgekommen)
2. Mit Mozarts Musik sinkt die Verbrechensrate.
A (richtig) B (falsch) C (im Gespräch nicht vorgekommen)
3. Mozart wurde 1770 in Salzburg geboren.
A (richtig) B (falsch) C (im Gespräch nicht vorgekommen)
4. Mozarts Cousine hieß Nannerl.

A (richtig) B (falsch) C (im Gespräch nicht vorgekommen)

5. Bereits im Alter von vier Jahren erhielten Mozart und seine ältere Schwester Maria Anna Mozart vom Vater den ersten Musikunterricht in Klavier.

A (richtig) B (falsch) C (im Gespräch nicht vorgekommen)

6. ein Kinderstar spielte vor Kaiserin Maria Theresia und König George Klavier.

A (richtig) B (falsch) C (im Gespräch nicht vorgekommen)

7. Mozart gab in Amsterdam, Brüssel und Paris mit großem Erfolg Konzerte.

A (richtig) B (falsch) C (im Gespräch nicht vorgekommen)

8. Mit elf Jahren schrieb Mozart seine erste Oper.

A (richtig) B (falsch) C (im Gespräch nicht vorgekommen)

9. In den Opernhäusern gab es früher verschiedene Fangruppen.

A (richtig) B (falsch) C (im Gespräch nicht vorgekommen)

10. Heute darf man nicht rufen, nicht reden, nicht einmal husten in den Opernhäusern.

A (richtig) B (falsch) C (im Gespräch nicht vorgekommen)

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 11 – 15 die richtige Antwort (A, B oder C) an, die dem Inhalt des Gesprächs entspricht!

11. Von 1772 bis 1777 lebte Mozart....

- A. in Wien.
- B. in Linz.
- C. in Salzburg.

12. 1781 ist Mozart umgezogen.

- A. nach Wien
- B. nach Paris.
- C. nach Berlin.

13. Mozarts Frau hieß ...

- A. Constanze Meyer.
- B. Anna Weber.
- C. Constanze Weber.

14. Mozart bekam ...?

- A. sieben Kinder, nur zwei Kinder überlebten.
- B. sechs Kinder, nur zwei Kinder überlebten.
- C. sechs Kinder, nur drei Kinder überlebten.

15. Letzte Mozarts Oper war

- A. “Die Zauberflote”.
- B. “Zaide”.
- C. “Die Entführung aus dem Serail”.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit. Sie hören nun den Text ein zweites Mal. Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1–15) auf das Antwortblatt.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

ЧТЕНИЕ

LESEVERSTEHEN (20 Minuten)

TEIL 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.

Traumreisen in die Vergangenheit

Die *Walpurgisnacht*¹ ist die Nacht vom 30. April zum 1. Mai. In dieser Nacht, wenn der letzte Schnee getaut ist, ziehen Teufel und Hexen auf den *Brocken* und feiern ein großes Fest. Diesen Ort haben die Hexen gut ausgewählt, denn an 306 Tagen im Jahr steht der Gipfel des Berges im Nebel. Man kann ihn nur ganz selten sehen.

Der *Brocken* ist mit 1142 Metern der höchste Berg in Norddeutschland. Er liegt im *Harz*², in der Nähe des Ortes Wernigerode. Heute ist der *Brocken* eines der schönsten Reiseziele in Deutschland, vor vielen hundert Jahren war er ein Ort des Grauens.

Wer früher zu Fuß auf den Berg stieg, musste sehr vorsichtig sein. Der Aufstieg zum *Brocken* war gefährlich. Man konnte sehr leicht Klippen herunterstürzen oder in das Moor geraten. Und gerade weil der *Brocken* so gefährlich war, hatte er eine magische Anziehungskraft. Die Germanen glaubten, dass in der Nacht zum ersten Mai der Gott *Donar* und die Göttin *Freja* auf dem *Brocken* Hochzeit gefeiert und den Frühling gezeugt haben. Dieses Ereignis haben die

¹ Walpurgisnacht – der Name kommt von der heiligen Walpurga (der Beschützerin der Hexen)

² Harz = Mittelgebirge in Norddeutschland

Germanen jedes Jahr gefeiert.

Im 8. Jahrhundert begann der Siegeszug des Christentums und die alten germanischen Götter wurden zu Dämonen, Hexen und Teufeln. Frauen, die noch immer an die vorchristliche Götterwelt glaubten, bekämpfte die Kirche als Hexen. Die Vertreter der Kirche meinten, die Hexen würden auf ihren Besen zum Hexentanzplatz fliegen und dort mit dem Teufel eine Party feiern. Viele Menschen fanden als Hexen auf dem Scheiterhaufen den Tod. 1609 hat in Wernigerode die letzte Hexenverbrennung stattgefunden.

Heute besuchen unzählige Touristen den Hexentanzplatz in dem kleinen Ort Thale und bewundern den germanischen Opferstein. Auf den *Brocken* kann man sehr bequem mit einer kleinen Bergbahn, der “Harzquerbahn”, fahren.

Es gibt aber noch mehr Geschichten über den Harz zu erzählen. Zur Zeit der DDR (1949-1990) war der *Brocken* für Besucher komplett gesperrt. Mit zwei großen Abhöranlagen hat der Staatssicherheitsdienst der DDR und der sowjetische Geheimdienst den *Brocken* zur Spionage genutzt. Erst am 3. März 1994 verließ der letzte russische Soldat den Brocken.

Wählen Sie nun eine Variante (A, B oder C), die dem Inhalt des Textes entspricht!

1. Die Walpurgisnacht bezeichnet traditionell die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

2. Die heilige Walburga war die Tochter des englischen Königs Richard und der Wunna.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

3. Man kann den Brocken nur einige Tage im Jahr sehen.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

4. Das Fest bestand aus einer Feier im Brockenhotel und einem Umzug zur Teufelskanzel um Mitternacht mit Ansprache.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

5. Früher war der Brocken ein schrecklich Ort.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

6. Der Aufstieg zum Gipfel war ungefährlich.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

7. Freya war die Göttin von Liebe und Ehe, aber auch von Frühling, Glück und Fruchtbarkeit.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

8. Mit dem Sieg des Christentums wurde der Glaube an die germanischen Götter bestraft.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

9. 1609 hat in Wernigerode die letzte Teufelverbrennung stattgefunden.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

10. Der Hexentanzplatz in dem kleinen Ort Thale ist heute ein attraktives Reiseziel.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

11. Eine Fahrt mit der Brockenbahn auf den Brocken gehört zu den absoluten Highlights des Harz-Urlaubs.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

12. Viele Touristen haben in der DDR den Brocken besucht.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

TEIL 2

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Achtung: drei von den zwölf Fortsetzungen sind falsch!

(0) Es gibt sehr viele...

(13) Ein Lehrer unterrichtet Schüler und bringt ...

(14) In einer Volksschule lehren Lehrer ...

(15) Ein Arzt behandelt

(16) Er untersucht die Menschen und stellt fest, ...

(17) Ein Bäcker stellt ...

(18) Dazu muss er wissen, ...

(19) Ein Verkäufer arbeitet ...

(20) Dort verkauft er an die Kunden, was der Laden bietet: Das können Lebensmittel sein, ...

Fortsetzungen:

- A. *verschiedene Berufe.*
- B. kranke Leute im Krankenhaus.
- C. wie man Mehl, Salz, Hefe und andere Zutaten mischt.
- D. den Kindern das Lesen und Schreiben.
- E. Brot her.
- F. sehr viele verschiedene Sorten Brot machen, auch süßes Gebäck.
- G. ihnen verschiedene Dinge bei.
- H. in einem Laden.
- I. aber auch Kleidung oder Autos.
- J. was ihnen fehlt.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

SCHREIBEN (60 Minuten)

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (mindestens 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Es war eine schöne Reise in den Bergen. Es war schon lange mein Wunsch, nach Kaukasus zu reisen. Und im Juni 2023 hat es endlich geklappt. Mein Vater hat ein Reisescheck gekauft. Warum ich so begeistert von Bergen war?

... Mittelteil ...

Es war nämlich zurzeit so viele Touristen hier. So hatte ich Gelegenheit, Freunden zu treffen.